

Skizze für ein interdisziplinäres Forschungsprojekt "Unterwegs mit Kindern"

Ausgangspunkt:

Informationsbedarf:

Kinder in Mitteleuropa verbringen einen nicht unerheblichen Teil ihrer Lebenszeit auf den Rücksitzen von Pkw, die von Erwachsenen gesteuert werden. Bei Überlandfahrten haben die Kinder Blick auf verschiedenste Landschaften. Sie werden jedoch in der Regel mit Aktivitäten ruhig gestellt, die ihren Blick im Innern des Fahrzeugs festhalten bzw. sich auf Informationen unabhängig von der Landschaft beziehen: Comics lesen, Hörspiele von Cassette oder CD hören, Computerspiele spielen, demnächst: Fernsehen/Filme sehen. Auf diese Weise können Kinder aus der Sicht der Eltern am besten „beschäftigt“ werden. Auf diese Weise verpassen Kinder allerdings, die Landschaft bewusst wahr zu nehmen und ihre Bedeutung zu entschlüsseln. Wichtige Erfahrungs- und Bildungsmöglichkeiten bleiben so ungenutzt. Die Realität um sie herum bleibt unerklärt. Den Eltern oder Begleitern fehlt i.d.R. das nötige Wissen, um den Kindern interessante Auskünfte über die Landschaft geben zu können.

Mit Bezug auf die in den PISA-Studien festgestellten Kenntnisdefizite bei Kindern und Jugendlichen im Schulalter stellt sich die Frage, ob das Landschaftserleben von Kindern von Fahrzeugen aus durch ein spezifisches Informationsangebot zu einem unterhaltsamen Bildungsprogramm aufgewertet werden kann.

Informationsangebot:

Auf der Basis von Kleinstcomputern für die Terminorganisation, Internet-Nutzung, Navigation und/oder Telefonie (PDA/PNA/Handy) werden derzeit Informationsdienstleistungen entwickelt, die unter Nutzung der Signale des Global-Positioning-Systems (GPS, später – ab dem Jahr 2011 - Galileo) standort- oder streckenbezogene Informationen liefern. Die Geräte werden bei zunehmender Leistung immer billiger und werden – speziell in Verbindung mit der Funktion von Handys – bald für einen großen Teil der Bevölkerung nutzbar sein.

In Nutzung dieser Systeme könnte ein Informationsangebot für Kinder auf Reiserouten gemacht werden. Zum Bild wird der Ton ergänzt, der den Kindern das erklärt, was sie vom Auto aus als Realität sehen können.

Forschungsbedarf:

Unter den genannten Voraussetzungen sollte mit wissenschaftlichen Methoden geprüft werden,

- ob ein angemessenes Bildungsangebot für Kinder in Autos entwickelt werden kann, das mit hinreichender Aufmerksamkeit rechnen kann,
- für welches Straßennetz ein solches Angebot entwickelt werden sollte,
- unter welchen Bedingungen und mit welchen Kosten ein solches Bildungsangebot produziert und in der Breite zur Verfügung gestellt werden kann,

Bei den Informationen können Kinder und Jugendliche zweifach einbezogen werden: Schüler in der Grundschule sind die Adressaten der Information, Schüler in der Oberstufe von Gymnasien erarbeiten die Informationen im Projektunterricht (Fächer: Geographie, Geschichte, Deutsch, Fremdsprachen) und bereiten sie auf (Multimedia-Praxis).

Ziele des Projekts „Unterwegs mit Kindern“:

ForscherInnen der Universität Oldenburg (Wahrnehmungsgeographie, pädagogische Psychologie), der Hochschule Vechta (Sachunterricht) und der Fachhochschule Oldenburg (Geoinformatik) schlagen vor, die Machbarkeit des hier skizzierten Bildungsangebots in einem interdisziplinären Forschungsvorhaben zu prüfen. In dem Projekt wäre ein pädagogisches Gesamtkonzept zu entwickeln, das im Feldversuch mit Kindern auf einer Beispielstrecke auf seine Eignung geprüft wird. Geeignete Software steht bereits zur Verfügung.

Das Projekt sollte über mehrere Jahre laufen und von drei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter unterstützt werden. Seminar- und Diplomarbeiten sowie Promotionen können eingebunden werden.

Finanzierung:

Das Projekt eignet sich aufgrund seiner Anwendungsorientierung nicht für eine Förderung durch die DFG oder Großforschungseinrichtungen.

Als Geldgeber kommen in Frage:

- Hard- und Softwarehersteller (Car-HiFi)
- ADAC
- Automobilhersteller
- Kultusministerien der Länder/Bundeswissenschaftsministerium
- Mineralölkonzerne

Ansprechpartner:

Prof. Dr.-Ing. Ortwin Peithmann
 Institut für Biologie und Umweltwissenschaften
 Universität Oldenburg
 Tel.: 0441-798-4720 / 0177-717-5989 eMail: ortwin.peithmann@uni-oldenburg.de